

**Anfrage** von Mario Fehr (SP, Adliswil)  
betreffend Stellen für arbeitslose Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger in  
der kantonalen Verwaltung als Beitrag gegen die Jugendarbeitslosigkeit

---

Der Bund bietet arbeitslosen Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern eine Praktikumsstelle für ein weiteres Jahr an. Die jungen Frauen und Männer können so zusätzliche Berufserfahrungen sammeln und sich in dieser Zeit aktiv um eine neue Stelle bemühen. Das vom Bundesrat gutgeheissene und von der Finanzdelegation vorerst für 1993 bewilligte Programm sieht 150 solcher Praktikumsstellen und einen Kurs zum Thema Stellensuche und Bewerbungstechnik vor. Das Gehalt richtet sich nach dem minimalen Taggeld der Arbeitslosenversicherung von 127 Franken. Der Jahreslohn liegt somit bei 33'000 Franken, 12'000 Franken weniger als der Lohn eines festangestellten Lehrabgängers, aber 10'000 Franken mehr als das jetzt auf 70 Prozent gekürzte Taggeld beim Stempeln. Auf diese Art und Weise sollen 1993 150 und im kommenden Jahr 180 junge Frauen und Männer beim Bund weiterbeschäftigt werden.

Ich frage den Regierungsrat in diesem Zusammenhang an:

1. Ist dem Regierungsrat dieses Programm des Bundes für arbeitslose Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger bekannt?
2. Was hält er von diesem Programm?
3. Ist der Regierungsrat bereit, ein solches oder ähnliches Programm in der kantonalen Verwaltung als Beitrag zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit zu lancieren?

Für die Beantwortung dieser Fragen danke ich bestens.

Mario Fehr